



## Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34  
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**I**n der zeit do starb  
 ein abt nahent bey  
 yn inen closter do wolt  
 yn die pruder und das  
 Conuent gememliche vn  
 pate yn durch got das er  
 sie abt wer das was im  
 gar swer wann er diemü-  
 tigt sich allzeit und wer  
 der ecc dem vbrig gelbe-  
 sen und bekant auch in  
 dem geist wol das er yn  
 nicht frigt und sprach zu  
 yn ich ich frigt euch nicht  
 und ic mir auch wann  
 er was ic gerecht do  
 wolte sie yn neue zu ein  
 vater haben und sprache  
 sie wolte in all gehorsam  
 sein do vntwant er sich  
 des amps mit diemütigkeit  
 und pfleg sein mit große  
 fleiß und straffe die junge  
 und die alte die freuel und  
 ungehorsam waren do  
 wurden sie in gar vrent  
 und vergiffte in ein vren  
 und setze in den zu tisch  
 für und hatte er schrib do-  
 uon do tet er ein kreuz  
 drenter nach sein gemon =

heit do gussprang das glas  
 do die giffte yme was do  
 stand er sich mal das sie  
 in inde glas vergebe hett  
 und stand auf und sprach  
 gülich zu yn liebe pruder  
 do ic mich pat das ich ein  
 vater wer do sprach ich ich  
 frigt euch nicht und ic mir  
 got erparn sich vber euch  
 und vergeb euch die schul  
 got geseng euch

**N**ach dem stried er von  
 yn und kom in ein wüste  
 und lert die mensche vrie  
 sie got scholte diene do kam  
 vil leut zu im die die welt  
 durch got ließen und waren  
 yn gehorsam und wurde  
 kreglich zwellf samnung  
 vnder müst die nach sant  
 Benedictus regel lebte und  
 was er sie lert des waren  
 sie in gehorsam und wurde  
 der wouung drey auf de  
 dure perg und ging ein  
 wasser vnter hin das wart  
 yn gar saure auf zu trage  
 do gesach sant Benedictus  
 sein pruder oft und sterck  
 sie an dem dienst got und